

DEMONSTRATION
13:00 UHR
FRANKFURTER TOR



3. OKTOBER 2020
15:00 UHR
BRANDENBURGER
TOR



SEI WIE GRANIT!
SEI DER STACHEL!
EIN FÜR ALLE MAL:
NIEDER MIT DEM
DEUTSCHEN IMPERIALISMUS!

30 Jahre sind genug!

REVOLUTION & SOZIALISMUS



3. Oktober 2020

Berlin



30 Jahre sind genug!

REVOLUTION & SOZIALISMUS



Kampagne der FDJ „30 Jahre sind genug! Revolution und Sozialismus!“ demonstriert zum 30. Jahrestag der Annexion der DDR durch das Herz Berlins

Berlin, den 3. Oktober 2020. 200 sind es, die zum 30. großdeutschen Jahrestag mit dem Angriff auf die für die Völker der Welt unerträglichen Verhältnisse antworten: Revolution und Sozialismus!

Vom Frankfurter Tor ab entlang der einstigen Stalin-Allee, erbaut auf den Trümmern des befreiten Berlins und wieder hergegeben an die Bestie, alias deutscher Imperialismus, über den Alexanderplatz vor das Brandenburger Tor auf Höhe des Sowjetischen Ehrenmals demonstrierte die FDJ gemeinsam mit der Revolutionären Front und anderen Organisationen quer durch das Herz Berlins. „Alles und jeden gegen diesen Staat der Kriegstreiber und Monopole“ hieß es.

Die Vertreterin der FDJ auf der Abschlusskundgebung erklärte zum Ende:

„Die Freie Deutsche Jugend, gegründet 1936 im Kampf gegen den Hitler-Faschismus als Vereinigung der revolutionären Jugend, erklärt erst recht an diesem Ort: Ehren wir die für die Befreiung vom Hitlerfaschismus gefallenen Soldaten der Roten Armee, in dem wir den Kampf für Revolution und Sozialismus bis zu Ende führen.“





Arbeitermarsch gegen Regierung und Kapital - Teil der Demonstration am 3. Oktober

- 7 Stundentag per Gesetz für die ganze Klasse -
Streik gegen die staatliche Notverordnung der ständigen Verfügbarkeit!
- Kostenlose Fahrt für alle Werktätigen und Jugendlichen,
Anstatt Kostenloser Militärtransporte für den Mord!
- Erziehung, Bildung und Ausbildung für die Gesellschaft statt für den Krieg!
- Arbeiterrecht gegen Klassenrecht der Bourgeoisie!





Erst, als der Staatsapparat die Route in Richtung Brandenburger Tor wieder frei gibt, gibt die FDJ die Straßenbahnschienen am Alexanderplatz dem öffentlichen Verkehr zurück!



„Doch die Frage ist: Wollen wir tatenlos zusehen, wie dieses System uns mit in den Abgrund reißt? Wollen wir in einem Land leben, dessen Wohlstand auf dem Rücken der Völker der Erde gebaut ist? In einem Land, an dessen Reichtum das Blut vieler Millionen Menschen klebt? Wollt ihr zusehen, wie die Kapitalisten mit allen Mitteln versuchen, ihren Reichtum zu retten, während die Arbeiter auf die Straße fliegen?



Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie dieser Staat die Völker der Erde abschlachtet, sondern wir werden gemeinsam mit diesen Völkern kämpfen für eine Welt ohne Ausbeutung und Krieg, für einen Staat, in dem die Arbeiter das Sagen haben. Für einen sozialistischen Staat, in dem der Reichtum denen gehört, die ihn schaffen.

Schüler und Azubis, schließt euch mit den Arbeitern zusammen für eine bessere Zukunft! Lasst uns gemeinsam diesen Staat, der in seiner Geschichte nichts anderes hervorgebracht hat als preußischen Militarismus, übelste Reaktion, Barbarei und Faschismus, ein für alle mal ausrotten!

Der Staat nimmt unsere Steuergelder, um den Kapitalisten den Arsch zu retten. Wie schnell würden sich die Verhältnisse ändern, wenn die organisierte Arbeiterklasse die Bänder einfach anhalten würde?

Wenn wir vor den Betrieben und Schulen Flugblätter verteilen, höre ich oft „ihr habt ja recht, aber allein kann ich ja nichts erreichen.“ Ihr seid nicht allein! Wir sind Millionen gegen einige wenige Kapitalisten. Die Völker der Welt haben bewiesen, dass es möglich ist, sich zu befreien. Aber dafür müssen wir anfangen, als Klasse zu kämpfen!

Schüler und Azubis, organisiert euch in der FDJ! Alles und jeden gegen diesen Staat des Kriegs! Alles und jeden gegen diesen deutschen Imperialismus. Für eine Zukunft ohne Ausbeutung und Krieg!
30 Jahre sind genug!
Revolution und Sozialismus!“

Rede einer Schülerin,
Berlin am 3. Oktober 2020

